



BERICHT AUS MAINZ

Inhalt:

- Kicker für die Mütze
- Förderung für OG Bodenheim
- Landeszuschuss für das Krankenhaus Ingelheim
- 1. Blaulicht-Runde
- Ehrenamtstag
- Postzustellung
- Arbeitsplan EK
- Gespräch mit M. Fehlner, MdL
- Oberlauer Thesen

Nina Klinkel, MdL
Wahlkreisbüro
Mainzer Str. 11
55262 Heidesheim
info@nina-klinkel.de
www.nina-klinkel.de

LIEBE LESERINNEN UND LESER.

Dieser Wahlsonntag war kein glorreicher Tag für die Sozialdemokratie. Ich schreibe Ihnen hier etwa 4 Stunden nach dem Schließen der Wahllokale und ziehe ein erstes Fazit: 2009, 2013 und 2017: dreimal sind wir hinter unseren Erwartungen zurück geblieben.

Wir als Sozialdemokraten haben nicht das Vertrauen und die Unterstützung bekommen, die Bundesregierung zu führen. Das ist eine Niederlage und das gestehen wir uns auch ein. Wir brauchen einen programmatischen und organisatorischen Neuanfang, davon bin ich überzeugt. Der Auftrag zur Regierungsbildung liegt nicht bei uns. Er liegt bei Frau Merkel und der schwarzen Ampel. Man hat in den vergangenen Wochen gemeinsam geblinkt, nun muss man auch zusammenarbeiten.

Die große Koalition ist abgewählt worden. Und ich vernahm mit einer gewissen Erleichterung, dass es eine Fortführung der GroKo nicht geben wird. Das ist aus zweierlei Gründen meiner Meinung nach wichtig. Zum Einen muss es wieder einen erkennbaren Wettbewerb zwischen Union und SPD geben. Klare und unterscheidbare Profile. Zum Anderen ist es auch unsere moralische und parlamentarische Verantwortung, dass die AfD nicht die Stimme der Opposition wird. Sie sitzt nun als rechtsextrem Partei in Fraktionsstärke im Bundestag. Das ist für eine Sozialdemokratin nur schwer erträglich. Aber es zwingt uns auch deutlich zum Handeln. Unser Land braucht gerade jetzt mehr denn je eine starke und selbstbewusste SPD. Und ich persönlich hoffe, dass wir das unter der Führung von Martin Schulz sein werden.

Abschließend noch ein Wort zum Erststimmenergebnis im Wahlkreis Mainz: Ich danke Carsten für einen engagierten und sehr politischen Wahlkampf, der auf Themen gesetzt hat. Am Ende war der Kampf gegen den Zweitstimmendruck und gegen die Bekanntheit einer CDU-Kandidatin nicht zu gewinnen. Ich danke ihm und allen Wahlkämpfern für das unermüdliche Ackern vor Ort.

Ihre





BERICHT AUS MAINZ

FÜR DEN WAHLKREIS: AB JETZT DARF GEKICKERT WERDEN

"Tor!" Gioia ist gerade frisch ins Spiel eingewechselt und beschert "Team Blau" den nächsten Treffer. Niclas sorgt bei "Team Rot" für den Ausgleich. Es geht heiß her am Kicker in der MütZe, dem Mütter- und Familienzentrum in Ingelheim. Die Figuren rotieren in alle Richtungen und jedes Tor wird von den Zuschauern, die sich rund um die Spieler versammelt haben, bejubelt und fachmännisch kommentiert.

Auch, als Carsten Kühl und ich vorbeischaue. Der Tisch ist eine Spende des Automaten-Verbandes Rheinland-Pfalz, der auf meine Vermittlung den Weg in die MütZe gefunden hat. „Bis zum offiziellen Eröffnungsspiel hat es nun eine Woche gedauert“ berichtet Angela Sgro, Geschäftsführerin der MütZe. "Der Kicker wurde nämlich zerlegt geliefert. Gemeinsam mit den Kindern haben wir ihn in den freien Nachmittagsstunden aufgebaut." Jetzt ist er das aktuelle Lieblingsspielzeug der Kinder in der Nachmittagsbetreuung. Und auch Politiker können sich dem Spiel offenbar nicht entziehen. Carsten Kühl und ich besuchen die Kinder zum Mittagspausen-Match. Es ist toll zu sehen, wie sehr sich die Kinder freuen. Ich bin mir sicher, dass hier noch so manche Meisterschaft ausgetragen wird. "Die MütZe ist ein toller Förderer von Familien und der Kicker wird in der Nachmittags- und Ferienbetreuung gute Dienste leisten", ist sich auch Carsten Kühl sicher.



FÜR DEN WAHLKREIS: 400.000 EURO FÖRDERUNG FÜR BODENHEIM

Vor zwei Jahren durfte ich beim ersten Spatentisch zur Ortskernsanierung der Ortsgemeinde Bodenheim dabei sein. Und nun freue ich mich sehr, dass die Gemeinde für städtebauliche Entwicklung dort aus dem Landesprogramm und dem Bund- Länder Programm „Ländliche Zentren – Kleiner Städte und Gemeinden“ 400.000 Euro erhält und somit eine 75% ige Förderung erfolgt. Ich danke dem Innenministerium und freue mich mit dem Ortsbürgermeister.



BERICHT AUS MAINZ

FÜR DEN WAHLKREIS: ÜBER 213.500 EURO FÖRDERUNG FÜR DAS KRANKENHAUS IN INGELHEIM

Das Krankenhaus in Ingelheim erhält in diesem Jahr pauschale Fördermittel in Höhe von 213.536 Euro. Das Land gewährt Krankenhäusern die pauschalen Fördermittel zusätzlich zu der Einzelförderung im Rahmen des jährlichen Krankenhaus-Investitionsprogramms sowie zur Förderung aus dem Krankenhausstrukturfonds. Zusammen genommen können die rheinland-pfälzischen Krankenhäuser somit dieses Jahr mit rund 137 Millionen Euro rechnen, wie Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler (SPD) in Mainz bekanntgab. Die Besonderheit der Pauschalförderung ist deren Auszahlungspraxis: Das Land fördert die Krankenhäuser jährlich mit pauschalen Fördermitteln, ohne dass diese hierfür eigens einen Antrag stellen müssen - ein Verfahren, das den Verwaltungsaufwand für die Krankenhäuser minimiert. Mit den Fördermitteln realisieren die Krankenhäuser beispielsweise kleinere Baumaßnahmen oder finanzieren die Anschaffung von Krankenhausbetten und medizinischen Geräten. Die Höhe der Förderung richtet sich in erster Linie nach der Anzahl der Patientinnen und Patienten im vorangegangenen Jahr. Mit der Pauschalförderung unterstützt das Land die Krankenhäuser auf denkbar unbürokratische Art und Weise. Rheinland-Pfalz verfügt über ein flächendeckendes und ortsnahe Angebot an stationären Krankenhausleistungen auf hohem Niveau. Das Land leistet mit der heutigen Pauschalförderung für das Krankenhaus in Ingelheim erneut einen Beitrag dazu, die gesundheitliche Vorsorge in unserer Region sicherzustellen.



Bei einem Besuch im Krankenhaus im Dezember 2016 mit Prof. Dr. Salvatore Barbaro und der Vorsitzenden der Mitarbeitervertretung, Ursula Hoffmann

FÜR DEN WAHLKREIS: ERSTE BLAULICHT-RUNDE

Zum ersten Mal findet in diesem Jahr in meinem Wahlkreis eine **Blaulichtrunde 2017** statt. **Am 19. Oktober** treffen sich die Ehrenamtlichen aus der freiwilligen Feuerwehr, DLRG und DRK im Ratskeller in Gau-Bischofsheim um dort gemeinsam mit dem Staatssekretär aus dem Ministerium für Inneres und Sport, Randalph Stich, über die Entwicklungen und Nöte des Ehrenamts zu diskutieren. Viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich und tragen somit einen wesentlichen Teil zur Sicherheit in unseren Ortsgemeinden bei. Ich hoffe sehr, dass sich die Blaulichtrunde in Zukunft etablieren wird und wir auch weiterhin in so gutem Austausch mit den Blaulichtorganisationen stehen werden.



BERICHT AUS MAINZ

EHRENAMTSTAG IN INGELHEIM

Am 10. September luden die Staatskanzlei, der SWR und die Stadt Ingelheim zum 14. Landesweiten Ehrenamtstag ein. An diesem Tag wurde die Chance genutzt, um den rund 1,7 Millionen ehrenamtlich Engagierten im Land Danke zu sagen. Ehrenamtliche Organisationen, Initiativen und Projekte stellten sich auf dem Markt der Möglichkeiten vor, präsentierten ihre Arbeit und nutzten die Gelegenheit um direkt neue Mitstreiter zu gewinnen und sich untereinander auszutauschen. Das Ehrenamt ist in unseren Städten und Gemeinden nicht mehr weg zu denken, deshalb nutzte ich die Möglichkeit um mich vor Ort über die zahlreichen Angebote in unserem Land zu informieren. Gemeinsam mit unserer Ministerpräsidentin besuchte ich die rund 90 Vereine und Verbände aus ganz Rheinland-Pfalz auf einem Rundgang. Ich bin wirklich beeindruckt wie vielfältig die ehrenamtliche Arbeit ist und wie viele Menschen sich in ihrer Freizeit für andere einsetzen. Der Tag schloss mit der SWR Live-Sendung „Ehrensache“, die ich zusammen mit Dr. Carsten Kühl besuchte. Hier wurden rheinland-pfälzische Ehrenamtsprojekte mit dem SWR-Preis ausgezeichnet.



DIE POST MUSS WEITERHIN TÄGLICH AUSGETRAGEN WERDEN

Die Deutsche Post hat in verschiedenen Gegenden Deutschlands die tägliche Postzustellung probeweise abgeschafft. Zusteller erscheinen dort nicht mehr von Montag bis Samstag jeden Tag, sondern nur noch 1-3 Mal die Woche, wie in diesen Tagen Medienberichten zu entnehmen war. Dies ist keine gute Entwicklung: Dass Briefe, Zuschriften und Zeitschriften jeden Werktag zugestellt werden, bedeutet vielen Menschen sehr viel. Sie empfinden dies als wichtigen Pfeiler ihrer Grundversorgung. Dass die Post auch in Dörfern und kleinen Städten täglich eingeworfen wird, ist mit Lebensqualität verbunden. An dieser Gewissheit darf nicht gerüttelt werden. Auch in unserer Region muss die tägliche Postzustellung die Regel bleiben. In manchen Staaten wie Dänemark ist die werktägliche Postzustellung aus betriebswirtschaftlichen Gründen abgeschafft worden. In Deutschland ist die Situation aus gutem Grund eine andere: Die Deutsche Post AG ist rechtlich verpflichtet, werktags jedem Haushalt Post zuzustellen - auch in kleineren Orten. Aus meiner Sicht darf es keine Aufweichung dieser Dienstleistungspflicht geben. Falls die Deutsche Post nun die Erlaubnis erhalten möchte, in manchen Gegenden dauerhaft nur selten die Post zuzustellen, ist das höchst problematisch. Einer solchen Entwicklung muss früh und klar Einhalt geboten werden. Derzeit liefert die Deutsche Post rund 59 Millionen Briefe im Schnitt pro Tag aus. Die Zahl sinkt wegen der modernen Kommunikationsmittel - allerdings vergleichsweise gering. Zudem boomt das Geschäft der Deutschen Post in manchen Zweigen, etwa bei der Paketzustellung. Aus alledem ergibt sich: Die täglichen Postzustellung kann und muss die Regel bleiben.



BERICHT AUS MAINZ

TOURISMUS: ENQUETE STARTET MIT ARBEITSPLAN

Enquete-Kommission „Wirtschafts- und Standortfaktor Tourismus in Rheinland-Pfalz“ beschließt Arbeitsplan und startet in die inhaltliche Arbeit. In der Sitzung der Enquete-Kommission „Tourismus in RLP“ wurde ein umfassender Arbeitsplan, der die Themensetzung der Kommissionsarbeit in den nächsten Monaten bestimmen soll, einstimmig beschlossen. Danach werden Themen wie die Digitalisierung in der Tourismusbranche, das Potential einer Dachmarke, Nachhaltiger Tourismus, Fördermöglichkeiten des Tourismus oder „Tourismus für alle“, gerade auch im ländlichen Raum, auf der Tagesordnung stehen. Die Mitglieder der Enquete-Kommission werden sich Wissen auf Grundlage von Experten-Anhörungen erarbeiten sowie auch in einigen auswärtigen Sitzungen vor Ort die Herausforderungen des Tourismus in Rheinland-Pfalz diskutieren. Die Obleute der Fraktionen Nina Klinkel (SPD), Gordon Schnieder (CDU), Steven Wink (FDP) und Jutta Blatzheim-Roegler (GRÜNE) betonen: „Wir begrüßen den Beschluss des Arbeitsplans und freuen uns auf die inhaltliche Arbeit in den nächsten Monaten. Unsere gemeinsame Aufgabe sehen wir darin, besonders potenzialträchtige Perspektiven für eine der bedeutendsten Wirtschafts-Branchen in Rheinland-Pfalz zu identifizieren und entsprechende Empfehlungen herauszuarbeiten, um Zukunftsfähigkeit, Wertschöpfung und Beschäftigung in unserem Bundesland im Herzen Europas zu stärken.“

BESUCH BEI MARTINA FEHLNER, DER TOURISMUSPOLITISCHEN SPRECHERIN DER SPD LANDTAGSFRAKTION BAYERN

Gemeinsam mit meinem Kollegen und stellvertretenden Vorsitzenden der EK, Fredi Winter, besuchte ich im September die tourismuspolitische Sprecherin der SPD aus Bayern, die Landtagsabgeordnete Martina Fehlner, in ihrem Wahlkreisbüro in Aschaffenburg. Bayern gilt als das beliebteste Reiseziel in Deutschland und lockt jährlich Millionen Besucher an. Dabei beschränkt sich das Bundesland nicht nur auf den saisonalen Tourismus, sondern hat für jede Jahreszeit seine Besonderheit gefunden. Aber warum ist das so? Und was genau machen Tourismusverbände in Bayern anders als in Rheinland-Pfalz? – Hier ist übrigens die Dachmarke ein ganz entscheidendes Thema. - Genau diese Fragen wurden diskutiert. Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Republik ist ein Ziel, das Fredi Winter und ich für unsere Arbeit in Rheinland-Pfalz gesetzt haben. Im Oktober steht daher auch ein Gespräch mit Tobias Eckert, dem Kollegen aus Hessen, auf dem Plan.





BERICHT AUS MAINZ

OBERLAUER THESEN

Der Geschäftsführer der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Herr Stefan Zindler, und Herr Werner Klöckner – Vorsitzender des Tourismus- und Heilbäderverbandes Rheinland-Pfalz e.V. baten um einen Termin mit unserem Fraktionsvorsitzenden Alexander Schweitzer, um sich zum Thema Tourismus in Rheinland-Pfalz auszutauschen. Als Obfrau der Tourismus-Enquete konnte ich ebenfalls an diesem Termin teilnehmen. Gemeinsam mit dem hessischen Tourismusverband wurden die „Oberlauer Thesen“ für einen besseren Tourismus erarbeitet.

Wichtigste Botschaft: Der Tourismus ist eine Leitökonomie. Die Zahlen bestätigen dies unserer Meinung nach: Mit einem Bruttoumsatz in Höhe von 7,2 Mrd. Euro pro Jahr und 150.000 Beschäftigten ist der Tourismus in Rheinland-Pfalz ein wichtiger Wirtschafts- und Standortfaktor. Rheinland-Pfalz hat im ersten Halbjahr 2017 mehr Touristen angelockt. Von Januar bis Juni übernachteten 4,24 Millionen Gäste im Land – ein Plus von 4,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Zugleich stieg die Zahl der Übernachtungen um 2,2 Prozent auf 10,62 Millionen. Am meisten nahm die Nutzung von Camping- und Wohnmobilplätzen zu: um mehr als 24 Prozent. Da die „Oberlauer Thesen“ nicht nur für Rheinland-Pfalz, sondern auch für Hessen heraus gearbeitet wurden, habe ich bereits einen Termin mit dem tourismuspolitischen Sprecher der SPD Hessen, Tobias Eckert, vereinbart und freue mich auf ein gutes Gespräch im Oktober.

